

II-4275 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 10.001/28-Parl/82

Wien, am 5. August 1982

1991/AB

An die
PARLAMENTS DIREKTION

1982-08-24

Parlament
1017 WIEN

zu 1979/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1979/J-NR/82, betreffend Überstunden, die die Abgeordneten HEINZINGER und Genossen am 29. Juni 1982 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Hinsichtlich der einleitenden Bemerkungen wird auf die Ausführungen in der Anfragebeantwortung zu Nr. 1971/J durch den Herrn Bundeskanzler verwiesen.

ad 1)

Im Büro des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung sind beschäftigt (Stichtag: 31. Dezember 1981):

- 3 Bedienstete (A/a),
- 1 Bediensteter (b, halbbeschäftigt),
- 1 Bediensteter (C)

ad 2)

Im Büro des Bundesministers im Jahr 1981 geleistete Überstunden:

- a) 1 Dienstnehmer mit 0 - Überstunden/Jahr,
- b) 2 Dienstnehmer mit 200 - 400 Überstunden/Jahr,
- c) 1 Dienstnehmer mit 400 - 700 Überstunden/Jahr,
- d) 1 Dienstnehmer mit 700 - 1000 Überstunden/Jahr,
- e) fällt leer aus.

- 2 -

Die bisherige Entwicklung und die Bemühungen um die Einsparungen lassen erwarten, daß es möglich sein wird, die von der Bundesregierung beschlossene Kürzung der Überstunden trotz der großen Arbeitsüberlastung auch in diesem Bereich zu verwirklichen.

ad 3)

Wie den Unterlagen des Bundesrechenamtes zu entnehmen ist, wurden in der Zentralleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Jahre 1981 27.009 Überstunden abgegolten. Eine Aufgliederung in der in der Anfrage gewünschten Form ist ohne einen nicht vertretbaren Zeit- und Kostenaufwand nicht möglich, weil dafür eine Organisationsänderung bei den Computerauswertungen erforderlich wäre.

Was die Kürzungen im Ressortbereich betrifft, verweise ich auf den Beschluß der Bundesregierung vom 9.12.1981, wonach - wie bereits in der Einleitung erwähnt - eine Verminderung der Überstundenleistungen gegenüber dem Jahr 1981 um mindestens 10 v.H. zu erzielen ist. Die hierzu notwendigen Maßnahmen wurden bereits veranlaßt. Das Ergebnis der bisherigen Einsparungen ist ziffernmäßig noch nicht festgestellt.

